

# Leitfaden

## zur Planung eines Gesundheitstages



Industrie- und Handelskammer  
Schwarzwald-Baar-Heuberg

# Inhalt

1. Einführung.....	3
2. In fünf Schritten von der Idee bis zur Umsetzung – und darüber hinaus .....	4
2.1 Schritt 1: Bestandsaufnahme .....	5
2.2 Schritt 2: Zielsetzung .....	5
2.3 Schritt 3: Planung und Organisation .....	6
2.4 Zusatztipp: Wie motiviere ich meine Mitarbeiter zur Teilnahme? .....	8
2.5 Schritt 4: Aktion Gesundheitstag .....	9
2.6 Schritt 5: Nachbereitung und Weiterführung .....	10
3. Anhang	
Gesundheitstag „Mini“ .....	12
Gesundheitstag „Midi“ .....	13
Gesundheitstag „Maxi“ .....	14
Fragebogen zum Gesundheitstag für Mitarbeiter .....	15
Rückmeldebogen zum Gesundheitstag .....	16
Infoblatt Gesetzliche Grundlagen .....	18
Infoblatt Förderung der Mitarbeitergesundheit .....	19

# 1. Einführung

## Gesunde Mitarbeiter – starkes Unternehmen!

Die Investition in die Gesundheit Ihrer Belegschaft lohnt sich: Um auch in Zukunft erfolgreich als Unternehmen am Markt bestehen zu können, brauchen Sie gesunde, leistungsfähige und zufriedene Mitarbeiter. Jeder Euro, den Sie in die Gesundheitsförderung investieren, zahlt sich aus.

Einen Gesundheitstag zu veranstalten ist eine beliebte Maßnahme, um die Beschäftigten über Gesundheitsthemen zu informieren und dazu zu motivieren, selbst mehr Zeit in ihre Gesundheit zu investieren und aktiv zu werden. Er funktioniert ähnlich wie ein Marktplatz und lädt dazu ein, an verschiedenen Ständen, bei Mitmach-Aktionen, Beratungen und Workshops mehr rund um das Thema Gesundheit zu erfahren.

Der Gesundheitstag eignet sich außerdem dazu, das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Ihrem Betrieb aufmerksamkeitswirksam einzuführen. Diesen Tag in ein bereits bestehendes Angebot von gesundheitsfördernden Maßnahmen einzubetten ist möglich und sinnvoll. Die volle Wirkung als Impulsgeber für eine gesündere Lebensführung kann eine derartige einmalige Aktion jedoch erst entfalten, wenn im Anschluss längerfristig weitere gesundheitsfördernde Aktivitäten angeboten werden.

Neben der Sensibilisierung, Beratung und Information Ihrer Mitarbeiter zu gesundheitsrelevanten Themen können Sie mit einem Gesundheitstag auch die interne Kommunikation und die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Gemeinsame Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und unterstützen die Teambildung. Indem Sie für Ihren Gesundheitstag werben, präsentieren Sie zudem das positive Image Ihres gesundheitsbewussten Unternehmens nicht nur nach innen, sondern auch gegenüber der Öffentlichkeit.

Integriert in ein dauerhaftes Betriebliches Gesundheitsmanagement wirken sich gesundheitsfördernde Maßnahmen langfristig positiv auf den „Gesundheitszustand“ Ihres Unternehmens aus:

- Reduzierung der Fehlzeiten,
- Förderung und Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit,
- Erhöhung der Mitarbeiterbindung und -motivation,
- Zunahme der Arbeitszufriedenheit,
- Stärkung eines gesundheitsgerechten Führungsverhaltens sowie
- Senkung der Anzahl von Arbeitsunfällen und Anstieg des Sicherheitsbewusstseins.

Mit diesem Leitfaden, erstellt in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Trier, möchte die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg Ihnen den ersten Schritt auf Ihrem Weg zu einem gesünderen Betrieb erleichtern.



Dieter Teufel



Thomas Albiez



Anne Spreitzer

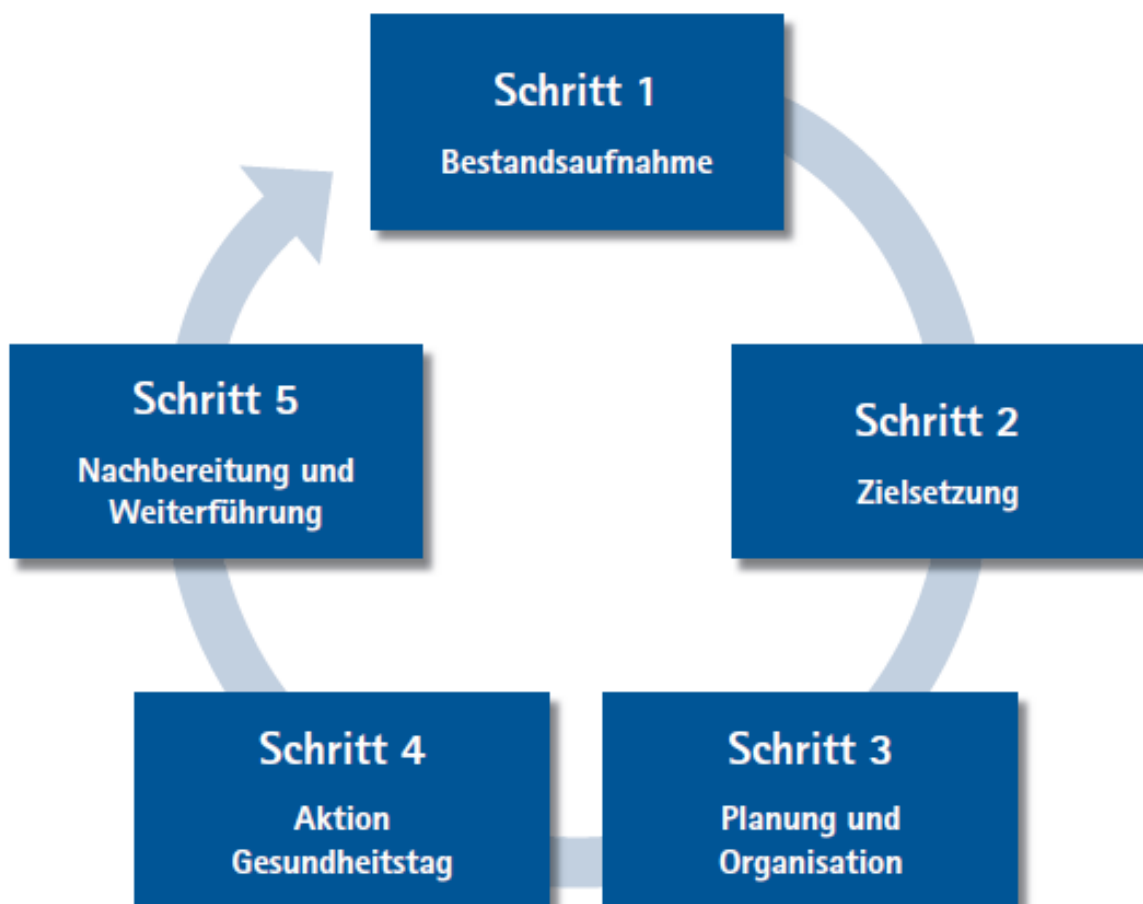
Villingen, im Juli 2015

## 2. In fünf Schritten von der Idee bis zur Umsetzung – und darüber hinaus

Sie haben sich dazu entschieden, einen Gesundheitstag in Ihrem Unternehmen anzubieten. Damit Ihre Aktion ein voller Erfolg wird, sollten Sie bei der Planung systematisch vorgehen. Ein gut durchdachtes Konzept erreicht, dass bei den Themen und Aktivitäten für jeden etwas dabei ist, das ihn persönlich anspricht. Dieses Ziel können Sie in nur fünf Schritten erreichen. Der letzte Schritt ebnet dabei den Weg zu einer nachhaltigen Verankerung der Gesundheitskultur im Unternehmen. Doch bevor Sie mit der Bestandsaufnahme starten und den aktuellen „Gesundheitszustand“ Ihres Betriebes genauer unter die Lupe nehmen, sollten Sie einen **zuständigen Verantwortlichen** bestimmen, der sich federführend um Ihren Gesundheitstag kümmert und als Ansprechpartner für alle Beteiligten auftritt. In größeren Unternehmen kann auch eine Gruppe von mehreren Personen im **Arbeitskreis „Gesundheit“** als Steuergremium geeignet sein – bestehend beispielweise aus Vertretern der Geschäftsleitung, Personalabteilung

oder des Betriebsrats, einer Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Gleichstellungs- oder Schwerbehindertenvertretung, Auszubildenden und Experten aus den einzelnen Fachbereichen. Empfohlen wird eine Weiterbildung im Bereich Gesundheit, z. B. „Gesundheitsmanager“ oder „Fachkraft Betriebliches Gesundheitsmanagement“, beides Zertifikatslehrgänge der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Im Anhang finden Sie einige Werkzeuge, die Sie bei der Planung Ihres Gesundheitstages unterstützen. Dazu gehören ein Maßnahmenplan (Seite 20), verschiedene Programmvorschlüsse (Seite 12 ff.), eine Vorlage für einen Mitarbeiterfragebogen (Seite 15) und ein Rückmeldungsfeld (Seite 16), das Sie sofort einsetzen können. Im Infoblatt „Förderung der Mitarbeitergesundheit“ (Seite 19) erfahren Sie außerdem, welche Steuervorteile und Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen die Gesundheitsförderung unterstützen.



## Schritt 1: Bestandsaufnahme

Wie „gesund“ ist Ihr Unternehmen? Eine sorgfältige **Analyse** des „Gesundheitszustands“ Ihres Betriebs ermöglicht einen optimalen Start Ihres Projekts „Gesundheitstag“. Zu diesem frühen Zeitpunkt ist es besonders wichtig, dass Sie Ihre Beschäftigten in den Prozess einbeziehen. Mit nur drei Fragen können Sie mit dem **„Fragebogen zum Gesundheitstag für Mitarbeiter“** (Seite 15), den Sie im Anhang finden, die Meinungen und Wünsche Ihrer Mitarbeiter sammeln und erste Ideen für den Gesundheitstag zusammentragen. Auf die **Mitarbeiterbefragung** könnten Sie zum Beispiel in den Team- oder Abteilungssitzungen hinweisen, eine Ankündigung am schwarzen Brett oder über den E-Mail-Verteiler versenden. Oder, Sie sprechen Ihre Beschäftigten direkt an, um möglichst viele Rückmeldungen zu erhalten.

Für größere Unternehmen eignen sich auch komplexere Methoden, um eine solche Analyse zu erstellen. Liegen für Ihren Betrieb bereits **Gefährdungsbeurteilungen** oder eine **Altersstrukturanalyse** vor? Hat eine Krankenkasse schon einmal einen **Gesundheitsbericht** erstellt? Diese anonymisierten Berichte, die alle Krankheitstage und die zugehörigen Diagnosen der Beschäftigten aufzeigen und den Vergleich mit anderen Unternehmen der gleichen Branche oder Region ermöglichen, werden in der Regel für Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern erstellt. Dazu sollten Sie sich an die Krankenkasse wenden, bei der die meisten Ihrer Mitarbeiter versichert sind. Sie können außerdem anhand von **Arbeitssituationsanalysen** oder in **Einzel- und Gruppeninterviews** von Ihren Mitarbeitern erfahren, wo diese in Ihrem alltäglichen Arbeitsablauf Probleme, Gefährdungen oder Schwachstellen sehen, die für ihre Gesundheit relevant sind. Sie können ebenso gemeinsam mit Ihrer **Fachkraft für Arbeitssicherheit** die besonders problematischen Arbeitsplätze im Betrieb besichtigen, um sich vor Ort selbst ein umfassendes Bild von der Arbeitssituation zu machen.

Verschiedene Arbeitsgruppen, die zum Beispiel innerhalb einer Berufsgruppe oder eines Arbeitsbereiches einen „Gesundheitszirkel“ bilden, können gemeinsam problematische Arbeitsbereiche im Betrieb aufzeigen und Vorschläge zur Verbesserung einbringen. Die Ergebnisse beziehen Sie ebenfalls in Ihre Bestandsaufnahme mit ein.

Nutzen Sie für Ihre Bestandsaufnahme so viele Quellen wie möglich. Auch wenn Sie sich die Personalkennzahlen Ihres Unternehmens wie Fehlzeitenquote, Fluktuationsquote, Krankheitsquote, Anzahl der Mehrarbeitsstunden oder die Kosten für Fort- und Weiterbildungen ansehen, bekommen Sie einen guten Eindruck, wie es aktuell um die Gesundheit und Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter steht.

## Schritt 2: Zielsetzung

Was wollen Sie mit dem Gesundheitstag erreichen? Möchten Sie Ihre Beschäftigten für das Thema Gesundheit sensibilisieren und ihnen dazu verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie sie ihre Gesundheit aktiv fördern können? Geht es Ihnen darum, das Bewusstsein für arbeitsplatzbezogene Gefährdungen zu verbessern? Oder ist es Ihnen wichtig, mit dem Gesundheitstag etwas Gutes für die Motivation und Bindung Ihrer Mitarbeiter zu tun? Wichtig ist, dass Sie konkrete Ziele für den Gesundheitstag festlegen. Klagen beispielsweise mehrere Angestellte über psychische Belastungen durch ein zu hohes Stressniveau am Arbeitsplatz, könnte Ihr Ziel sein, Ihren Mitarbeitern Strategien zur Stressbewältigung aufzuzeigen, um ihr Wohlbefinden wieder zu steigern.

Generell sollten Sie sich für Ihren Gesundheitstag aber nur auf ein einziges Schwerpunktthema festlegen und das Motto dafür besser von Mal zu Mal variieren: Gesunde Ernährung, Stress und Entspannung, Gesundheit bis ins hohe Alter oder Fitness am Arbeitsplatz sind nur einige Beispiele dafür. Allgemeine Aktionen wie Gesundheits-Checks von Fachleuten sind gute Begleiter für jedes Thema und runden Ihr Angebot ab.

Legen Sie auch fest, welche Zielgruppe Ihr Gesundheitstag ansprechen soll. Wollen Sie ein Angebot für die gesamte Belegschaft machen oder nur für bestimmte Unternehmensbereiche oder Berufsgruppen? Ein Gesundheitstag, der nur für die Auszubildenden in Ihrem Betrieb oder für alle Mitarbeiter mit Ihren Familien veranstaltet wird, könnte für Ihr Unternehmen vielleicht genau die richtige Idee sein.

Bevor Sie mit der konkreten Planung und Auswahl der Aktionen beginnen, müssen Sie noch ein Budget festlegen. Übrigens können Sie auch mit einem kleinen Budget einen guten Gesundheitstag auf die Beine stellen.

Am Ende dieser Projektphase sollten Sie die folgenden Fragen beantworten können:

- Was, wann, wozu, für wen, mit wem, wo soll der Gesundheitstag sein?
- Wie viel darf er kosten?
- Wer ist wofür zuständig?

### Schritt 3: Planung und Organisation

Holen Sie sich für die Planung und Organisation Ihres Gesundheitstages Unterstützung von Experten und profitieren Sie von den Erfahrungen der Fachleute. Krankenkassen, Unfallversicherungsträger und professionelle Gesundheitsmanager sind wegen ihres großen Angebots und der guten Vernetzung im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement beliebte Kooperationspartner für Unternehmen.

Sie wollen die Organisation und Planung Ihres Gesundheitstages selbst in die Hand nehmen? Dann finden Sie im Anhang drei verschiedene Vorschläge, wie Sie Ihr Programm zusammenstellen können. Möchten Sie erst einmal klein anfangen, dann könnten Sie einen „Mini-Gesundheitstag“ (Seite 12) veranstalten. Ein solches Programm kann auch in kleinen Unternehmen einfach umgesetzt werden.

Eine größere Anzahl von Angeboten finden Sie beim „Midi-Gesundheitstag“ (Seite 13), der sich für mittlere Firmen mit 50 bis 100 Mitarbeitern eignet. Große Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern können ihrer Belegschaft ein erweitertes Programm anbieten, das sich an dem Vorschlag für einen „Maxi-Gesundheitstag“ (Seite 14) orientiert.

Es ist erlaubt, was gefällt: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und sammeln Sie auch die Ideen Ihrer Mitarbeiter für Aktionen, Vorträge und Workshops. Das führt zu einer höheren Aufmerksamkeit und Motivation der Belegschaft, sich später tatsächlich am Gesundheitstag rege zu beteiligen.

Mögliche Kooperationspartner	Leistungen
Krankenkassen, Unfallkassen	Information, Beratung und Aktionen zu verschiedenen Gesundheitsthemen
Apotheken, Sanitätshäuser	Beratung zu Gesundheitsprodukten, Messungen von Puls und Blutdruck, Blutzucker usw.
Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Psychologen, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter	Vorträge zu Themen wie Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, stressbedingte Erkrankungen usw.; Beratungen und medizinische Check-ups
Physiotherapeuten	Funktionstests, mobile Massagen, Vorträge und Kursangebote wie Rückenschule, Pilates usw.
Sportvereine und Landessportbund	Sportkurse, Beratungen, Tests und Aktionen
Ernährungsberater	Gewichts- und Körperfettmessung, Einzelberatungen und Vorträge zu gesundem Essen und Trinken
Fitness-Studios	Beweglichkeits- und Fitness-Tests, Sportkurse
Kantine, Catering	Gesundes Frühstück, Fitness-Buffer etc.
Hörgeräteakustiker, Optiker	Sehtest, Hörtest
Referenten, Dozenten, freie Trainer	Vorträge, Mitmach-Aktionen und Workshops zu ausgewählten Themen



In der vorangegangenen Tabelle finden Sie eine Zusammenstellung möglicher Partner und ihrer Leistungen. Zusätzlich enthält der Anhang eine Auswahl wichtiger Ansprechpartner und Adressen (ab Seite 22), die Ihnen bei der weiteren Planung helfen können. Denken Sie daran, nochmals in Ihrem Haus nachzuhören, ob sich Mitarbeiter mit einem eigenen Beitrag an Ihrem Gesundheitstag beteiligen wollen und können.

Auch diese Einrichtungen und Verbände können Ihnen weiterhelfen, zum Beispiel mit Informationen und Beratungen: Rentenversicherung, Landes- und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, TÜV, Automobil-Clubs, Sanitätshäuser, Tanzschulen, Sozialverbände, Sportfachhändler, Reformhäuser, Bioläden, Selbsthilfegruppen, Gesundheitsämter, Integrationsämter, gemeinnützige Einrichtungen und Vereine wie die Deutsche Herzstiftung, Berufsgenossenschaften, Pflegestützpunkte, Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertreter der Stadt, städtische Einrichtungen wie das Lokale Bündnis für Familie, Verbraucherzentralen, Banken und Versicherungen.

Der richtige Zeitpunkt ist entscheidend: Wenn Sie Datum, Uhrzeit und Dauer Ihrer Aktion festlegen, denken Sie an andere geplante Veranstaltungen, Feiertage, Schulferien, Zeiten großer Arbeitsanfälle und feste Dienstpläne. Auch Schichtarbeiter, Teilzeitkräfte oder Eltern schulpflichtiger Kinder möchten dabei sein, wenn Ihr Gesundheitstag stattfindet. Wählen Sie den Termin so, dass eine möglichst große Zahl Ihrer Mitarbeiter teilnehmen kann.

Ganz besonders wichtig ist es, dass der Betriebsinhaber und Geschäftsführer anwesend ist, um die Glaubwürdigkeit Ihrer Anstrengungen im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung zu unterstreichen. Noch besser ist es, wenn Sie auch Ihre Führungskräfte von einer Teilnahme überzeugen können. Vielleicht können Sie einen Vertreter der Geschäftsleitung für die Eröffnung oder einen kurzen Vortrag gewinnen.

Damit viele Ihrer Beschäftigten gerne den Gesundheitstag besuchen, sollten Sie die Arbeitszeitregelung und eventuelle Freistellung für diesen Tag im Voraus klar formulieren.

Sobald Sie wissen, wann Ihr Gesundheitstag stattfinden wird, können Sie die gewünschten Kooperationspartner anfragen und sich mit Ihnen im Hinblick auf die gemeinsamen Aktionen, die benötigte technische und materielle Ausstattung

(z. B. Laptop und Beamer, Stereoanlage, Gymnastikmatten, Decken etc.) und das verlangte Honorar abstimmen. Klären Sie auch, in welchem Umfang die Akteure für ihr Angebot bei Ihnen werben dürfen.



Fragen Sie gleichzeitig bei Ihren Mitarbeitern nach, welche Workshops und Kurse sie sich wünschen und wie viele Personen jeweils teilnehmen möchten. So fällt es Ihnen später leichter, die passenden Räumlichkeiten auszuwählen und die einzelnen Aktionen geschickt zu planen.

Bringen Sie die einzelnen Programmpunkte in eine gut aufeinander abgestimmte zeitliche Reihenfolge. Sollen die einzelnen Aktionen und Workshops nacheinander stattfinden oder zeitgleich? Wechseln sich eher passive Elemente wie Vorträge mit interaktiven Programmpunkten wie Workshops und Mitmach-Aktionen ab? So könnten Vorträge beispielsweise in separaten Räumen gehalten werden, während in der Aula oder dem Versammlungsraum Infostände und Beratungen ihren Platz finden. Bei gutem Wetter können Sportkurse auch im Freien stattfinden.

Stellen Sie alle geplanten Angebote zusammen und entwickeln Sie daraus einen systematischen Raum- und Lageplan. Bestimmen Sie zudem, wie viele Helfer Sie zum Auf- und Abbau und zur Betreuung der Teilnehmer und Akteure während der Veranstaltung benötigen. Vielleicht gibt es unter Ihren Mitarbeitern Freiwillige, die sich gerne an der Organisation vor Ort beteiligen möchten.

Auch die Verpflegung am Tag der Veranstaltung ist noch zu klären. Können Sie auf Ihre Kantine zurückgreifen, oder möchten Sie sich externe Unterstützung holen? In jedem Fall sollten die angebotenen Speisen und Getränke zum Thema Gesundheit passen und für eine gesunde und

abwechslungsreiche Ernährung stehen. Die Verpflegungsstation sollte einen zentralen, gut zugänglichen Platz erhalten, damit alle Beschäftigten davon profitieren und in Ruhe die gesunden Speisen und Getränke genießen können.

Spätestens wenn die Planung für Ihre Aktion steht und alle Vorbereitungen getroffen sind, beginnen Sie mit der Öffentlichkeitsarbeit und machen vor allem bei Ihren Mitarbeitern Werbung für diesen Tag. Eine Ankündigung in der Mitarbeiterzeitschrift, Rundmails, Flyer, Werbeplakate, ein kurzer Hinweis während der Personalversammlung oder Abteilungsbesprechung und ein freundliches Einladungsschreiben, das mit der Gehaltsabrechnung ausgegeben wird, sind bewährte Wege, um Ihre Belegschaft zu erreichen.

Weisen Sie rechtzeitig hin auf die Anmeldemodalitäten für Kurse und Workshops sowie auf wichtige Zusatzinformationen wie die Notwendigkeit, Sportbekleidung oder festes Schuhwerk mitzubringen.

Möchten Sie den Gesundheitstag nutzen, um das positive Image Ihres Unternehmens nach außen zu tragen, geben Sie den Termin Ihres Gesundheitstages frühzeitig öffentlich bekannt und laden Sie gegebenenfalls einige ausgewählte Kunden und Vertreter der Presse zu Ihrem Event ein.

#### **Zusatz Tipp:**

#### **Wie motiviere ich meine Mitarbeiter zur Teilnahme?**

Sie haben Ihre Mitarbeiter rechtzeitig zum Gesundheitstag eingeladen, Ihnen das abwechslungsreiche Programm vorgestellt und einen Termin ausgewählt, der für möglichst viele passend ist. Eine attraktive Regelung zur Arbeitszeit an diesem Tag haben Sie gefunden. Es gibt jedoch weitere Möglichkeiten, um hohe Besucherzahlen zu erreichen.







Wie wäre es, wenn Sie ein persönliches Einladungsschreiben verfassen, das Sie an die Mitarbeiter mit ihren Familien richten und separat zu ihnen nach Hause schicken? Sie könnten auch einige ausgewählte Mitarbeiter darum bitten, ihre Kollegen auf direktem Wege anzusprechen und so als Ansprechpartner auf Augenhöhe zu agieren.

Ebenso könnten Sie eine Tombola veranstalten und einen zum Thema passenden Preis wie zum Beispiel ein Wellness-Paket oder einen Einkaufsgutschein für ein Sportfachgeschäft ausloben.

Auch die Ausgabe eines Laufzettels, auf dem die einzelnen Stationen auf dem Gesundheitstag bei Besuch abgestempelt werden, wäre denkbar. Mitarbeiter, die beispielsweise an mindestens drei Aktivitäten teilgenommen haben, könnten dann an einem Gewinnspiel teilnehmen.

#### **Schritt 4: Aktion Gesundheitstag**

Endlich ist es soweit: Heute ist Ihr Gesundheitstag! Ihre systematische Planung und Organisation wird sich nun auszahlen und Ihren Gesundheitstag zu einem einmaligen und abwechslungsreichen Ereignis für Sie und Ihre Mitarbeiter machen. Bevor Ihre Mitarbeiter und Besucher eintreffen, sollten Sie folgende Punkte nochmals überprüfen:

- Sind alle Räume vorbereitet, die Stände und Dekorationselemente vollständig aufgebaut? Funktioniert die technische Ausstattung, sind alle benötigten Materialien vor Ort? Wenn möglich, sollte der Aufbau schon am Vortag erfolgen.
- Sind Ihre Akteure und Partner startbereit? Ihre Kooperationspartner sollten mindestens 30 bis 45 Minuten vor Beginn der Veranstaltung anwesend sein, damit vorher gegebenenfalls noch ein Testlauf gestartet werden kann und alles pünktlich fertig ist.
- Sind Beschriftungen und Wegweiser angebracht? Ist das Programm an den entscheidenden Orten sichtbar ausgestellt? Haben Sie Raumpläne verteilt, damit sich die Besucher sofort zurechtfinden?
- Ist für die Verpflegung gesorgt? Stehen Speisen, Getränke, Geschirr und Besteck bereit? Gibt es genügend Abfallbehälter, um Reste zu entsorgen?

Sobald die ersten Besucher eintreffen: Nehmen Sie die Mitarbeiter und Gäste in Empfang, eventuell unterstützt von einigen Helfern, und geben Sie Ihnen den ersten Überblick über Programm und Räumlichkeiten. Weisen Sie später auch die Akteure ausführlich ein, die nicht von Anfang an bei Ihrem Gesundheitstag dabei sind.

Die Begrüßung durch die Geschäftsführung gibt dann den offiziellen Startschuss für Ihren Gesundheitstag.



Dokumentieren Sie Ihren Gesundheitstag mit Hilfe von Fotos und Videos. Sie können einen Ihrer Beschäftigten bitten, diese Aufgabe zu übernehmen, oder Sie engagieren dafür einen professionellen Fotografen.

Bedenken Sie, dass unvorhergesehene Störungen oder Verzögerungen zu Änderungen im zeitlichen Ablauf führen können. Behalten Sie den Überblick über Ihr Programm. Vielleicht müssen Sie den einen oder anderen Programmpunkt verschieben, damit Sie den Zeitplan dennoch einhalten können. Ebenso ist es möglich, dass die Nachfrage bei bestimmten Angeboten viel größer oder geringer ist, als Sie erwartet haben.

Versuchen Sie, mit solchen Veränderungen flexibel und gelassen umzugehen. Schließlich sollen der Spaß und die Freude am Kennenlernen und Erleben interessanter Themen an Ihrem Gesundheitstag im Vordergrund stehen.

Am Ende des Gesundheitstages steht die Verabschiedung der Mitarbeiter, Gäste und Akteure an. Danach folgt der Abbau der Stände und Dekoration. Die Räumlichkeiten werden wieder in den gewohnten Zustand gebracht. Denken Sie daran, sich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung zu bedanken.

### **Schritt 5: Nachbereitung und Weiterführung**

Ihr Gesundheitstag ist nun vorbei und war hoffentlich ein voller Erfolg. Trotzdem sollten Sie kritisch Bilanz ziehen: Was lief gut, was ging schief, was könnte besser werden? Ganz entscheidend ist hierfür das Urteil Ihrer Mitarbeiter und Besucher. Bitten Sie sie um eine ehrliche Bewertung des Gesundheitstages, zum Beispiel anhand eines Fragebogens oder in einzelnen Gesprächen mit Führungskräften und Beschäftigten. Vor Ort kann noch am Gesundheitstag selbst eine Kurzbefragung der Angestellten erste Stimmen einfangen. Nutzen Sie dazu den beigefügten „Rückmeldebogen zum Gesundheitstag“ (Seite 16) oder stellen Sie sich selbst ein geeignetes Instrument zusammen. Auch eine Rücksprache mit den beteiligten Akteuren und Partnern lohnt sich, um zusätzliche Rückmeldungen zu erhalten. Um die Nachhaltigkeit Ihres Gesundheitstages als Impulsgeber zu überprüfen, können Sie diese Abfragen mit einer zeitlichen Verzögerung von beispielsweise vier bis sechs Wochen wiederholen.

Die Ergebnisse können Sie nutzen, um längerfristige gesundheitsfördernde Maßnahmen, Gesundheits- und Fitnessangebote für Ihre Belegschaft zu entwickeln. Denn die Durchführung eines Gesundheitstages ist nur einer der Bestandteile eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements. In erster Linie soll dieser Tag die Mitarbeiter über gesundheitsrelevante Themen informieren und sie zu einer gesünderen Lebensführung anregen. Damit die

Wirkung nicht verpufft, bieten Sie Ihren Beschäftigten Anreize über diesen Tag hinaus.

Sie könnten beispielsweise zukünftig regelmäßige Termine für eine mobile Massage oder einen Lauftreff für Ihre Mitarbeiter organisieren und in Mitarbeitergesprächen, Abteilungssitzungen oder Personalversammlungen das Thema Gesundheit immer wieder ansprechen.

In Form von Steuervorteilen werden Unternehmen bei der Umsetzung betrieblicher Gesundheitsförderung unterstützt. Darüber hinaus fördern die gesetzlichen Krankenkassen sowohl individuelle Prävention als auch die betriebliche Gesundheitsförderung (siehe Infoblatt „Förderung der Mitarbeitergesundheit“, Seite 19).

In Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeitern und weiteren kompetenten Partnern können Sie daher im nächsten Schritt den Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in Angriff nehmen – falls es ein solches Vorhaben in Ihrem Betrieb nicht sogar schon gibt.

Damit haben Sie einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg, das Thema Gesundheit zu einem festen Bestandteil des Arbeitsalltags in Ihrem Unternehmen zu machen, bereits erreicht.





## 3. Anhang

### Gesundheitstag „Mini“

Programmorschlag zum Thema  
„Gesunder Rücken“

9:30 Uhr  
Kurze Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer  
durch die Geschäftsführung  
(Geschäftsführung)

9:35 – 10:00 Uhr  
Vortrag „Ich hab' Rücken! –  
Wieder schmerzfrei durch Bewegung“  
(Physiotherapeut)

10:15 – 11:00 Uhr  
Schnuppereinheit „Rückenschule“  
(Fitnessstudio)

11:00 – 12:00 Uhr  
Wirbelsäulenvermessung und persönliche  
Beratung  
am Infostand zum Thema Rückengesundheit  
(Krankenkasse)

Ab 12:00 Uhr  
Ausklang beim gemeinsamen gesunden  
Mittagessen



# Gesundheitstag „Midi“

## Programmorschlag zum Thema „Entspannung erleben“

Ab 8:00 Uhr

**Gesundes Frühstücksbüfett**

(Kantine, Caterer)

9:30 Uhr

**Kurze Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer  
durch die Geschäftsführung**

(Geschäftsführung)

### Vorträge

9:35 – 10:00 Uhr

**„Kein Stress mit dem Stress!“**

(Krankenkasse)

11:00 – 11:25 Uhr

**„Achtsamkeit im Alltag“**

(Psychologe)

## Beratungsangebote, Infostände und Aktionen

8:00 – 14:00 Uhr

**Infostände** der Krankenkassen

**Persönliche Beratung** durch Gesundheitscoach

9:00 – 14:00 Uhr

**Sehtest** (Optiker)

**Hörtest** (Hörgeräteakustiker)

**Rückenanalyse** (Sanitätshaus)

**Puls-, Blutdruck- und Blutzuckermessung**  
(Apotheke)

9:00 Uhr, 10:00 Uhr, 11:00 Uhr, 12:00 Uhr

Schnupperkurs 1: **„Gesund durch Pilates“**

Schnupperkurs 2: **„Progressive**

**Muskelentspannung“**

Schnupperkurs 3: **„Yoga fürs Büro“**

(Sportverein, Physiotherapeut oder Trainer,  
Dauer jeweils ca. 30 Minuten)

9:00 – 14:00 Uhr

**Mobile Massage**

(Physiotherapeut,

Einzeltermine mit ca. 20 Minuten Dauer)



# Gesundheitstag „Maxi“

## Mitarbeiter und deren Familien

Programmorschlag zum Thema  
„Iss dich fit!“

Ab 8:00 Uhr  
Gesundes Frühstücksbüfett, Saftbar und  
Vitaminsnacks  
(Kantine, Caterer)

9:00 – 9:15 Uhr  
Kurze Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer  
durch die Geschäftsführung  
(Geschäftsführung)

### Vorträge

9:30 – 10:00 Uhr  
„Gesunde Ernährung im Arbeitsalltag“  
(Ernährungsberater)

10:30 – 11:00 Uhr  
„Die 5-am-Tag-Kampagne“  
(Krankenkasse)

11:30 – 12:00 Uhr  
„Slow Food – Essen macht glücklich“  
(Psychologe)

### Beratungsangebote, Infostände und Aktionen

8:00 – 14:00 Uhr  
Info- und Aktionsstände der Krankenkassen und  
anderer Gesundheitsdienstleister  
(zum Beispiel: Koordinationsspiele mit der  
Spielekonsole, Promille-Brille, Ermittlung Herz-  
Score, Vorführung Defibrillator)

9:00 – 14:00 Uhr  
Sehtest (Optiker)  
Hörtest (Hörgeräteakustiker)  
Messung von Gewicht, BMI und Körperfettanteil  
mit persönlicher Beratung (Ernährungsberater)  
Puls-, Blutdruck- und Blutzuckermessung  
(Apotheke)  
Cardio-Scan und Back-Check (Fitnessstudio)  
Venen-Check und Fußdruckmessung  
(Sanitätshaus)

9:30 Uhr, 12:30 Uhr  
Mitmach-Kochkurs 1:  
„Smoothies und Shakes – Obst zum Trinken“

11:00 Uhr, 13:00 Uhr  
Mitmach-Kochkurs 2:  
„Vegetarisch genießen“  
(Koch, VHS-Dozent oder Ernährungsberater,  
Dauer jeweils ca. 45 Minuten)

10:00 Uhr, 11:30 Uhr, 13:00 Uhr  
Schnupperkurs 1: „Tanz dich fit mit Zumba“  
Schnupperkurs 2: „Power-Yoga“  
Schnupperkurs 3: „Nordic Walking für Einsteiger“  
(Sportverein, Trainer)

9:00 – 14:00 Uhr  
Mobile Massage  
(Physiotherapeut, Einzeltermine mit ca. 25  
Minuten Dauer)  
Entspannende Hand- und Kopfmassage  
(Physiotherapeut,  
Einzeltermine mit ca. 15 Minuten Dauer)  
Kinder-Programm für die kleinen Gäste

9:00 Uhr – 14:00 Uhr  
Pflageschule

Küchen-Quiz mit tollen Gewinnen  
Mal- und Spielecke mit Schminken  
Torwandschießen (eigene Mitarbeiter/Azubis)

Kletterwand für Kinder ab 8 Jahren  
(Kletterhalle)

10:00 Uhr und 11:00 Uhr  
Kinder-Tanzkurs für Kinder von 3 bis 6 Jahren  
(Tanzclub, Dauer ca. 20 Minuten)

10:00 Uhr, 12:00 Uhr und 14:00 Uhr  
Kinder-Kochkurs:  
„Vampir-Drink, Hexensalat und Grusel-Muffins“  
(Kochschule)

# Fragebogen zum Gesundheitstag für Mitarbeiter

## 1. Welche Themen möchten Sie am Gesundheitstag kennenlernen?

Allgemeine Gesundheitsthemen

- Herzgesundheit, Diabetes, Allergien etc.
- Ernährung
- Bewegung
- Stress und Entspannung

Meine Vorschläge:

## 2. Welche Aktionen wünschen Sie sich für den Gesundheitstag?

- Vortrag
- Persönliche Beratung
- Infostand
- Mitmach-Workshop
- Schnupperkurs
- Gesundheits-Check-ups:
  - Hörtest
  - Sehtest
  - Blutdruck- und Pulsmessung
  - Blutzuckermessung
  - Messung von Gewicht, BMI, Körperfett
  - Sonstiges:
- Gesunde Verpflegung vor Ort  
(z. B. Frühstücksbüfett, Saftbar etc.)

Meine Vorschläge:

## 3. Wie möchten Sie sich am Gesundheitstag beteiligen?

- Ich bin bereit, mich am Gesundheitstag als Helfer zu beteiligen.
- Ich oder mein Verein/meine Gruppe kann am Gesundheitstag eine Aktion anbieten.

Wenn ja, was möchten Sie anbieten?

Falls Sie sich beteiligen möchten, geben Sie für Rückfragen bitte hier Ihre Kontaktdaten an:

Name:

Telefon:

E-Mail:

# Rückmeldebogen zum Gesundheitstag














































Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,  
wir wollen, dass Sie gesund bleiben! Der Gesundheitstag soll Sie aktiv dabei unterstützen. Damit wir die Angebote künftig noch besser auf Ihre Bedürfnisse ausrichten können, bitten wir Sie, den Gesundheitstag zu bewerten und auf die folgenden Fragen ehrlich zu antworten.  
Vielen Dank!

## 1. Haben Sie am Gesundheitstag teilgenommen?

- Ja.
- Nein, weil ... (mehrere Antworten möglich):
  - ... mich das Thema nicht interessiert hat.
  - ... ich die Angebote nicht ansprechend fand.
  - ... ich nicht rechtzeitig informiert wurde.
  - ... ich keine Zeit hatte/außer Haus war.
  - ... mein/e Vorgesetzte/r mir die Teilnahme nicht genehmigen konnte.
  - Sonstige Gründe:

*Falls Sie den Gesundheitstag nicht besucht haben, gehen jetzt Sie bitte weiter zu Frage 6.*

## 2. Wie bewerten Sie den Gesundheitstag?

Mir hat der Gesundheitstag insgesamt gut gefallen.	    
Das Thema des Gesundheitstages fand ich interessant.	    
Die Organisation war gelungen.	    
Die Angebote haben mir gefallen.	    
Der Besuch des Gesundheitstages hat sich positiv auf mein Wohlbefinden ausgewirkt.	    
Die Referenten/Kursleiter/Berater waren kompetent.	    
Ich habe am Gesundheitstag etwas Neues kennengelernt.	    
Ich werde die neuen Erkenntnisse/erlernten Methoden im Alltag anwenden.	    
Ich werde den Gesundheitstag meinen Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.	    

3. Welche Angebote/Vorträge/Beratungen haben Sie besucht?

4. Was hat Ihnen am Gesundheitstag am besten gefallen?

5. Was hat Ihnen nicht gefallen? Was können wir noch verbessern?

6. Welche Angebote würden Sie gerne beim nächsten Gesundheitstag vorfinden?

7. Haben Sie weitere Anmerkungen, Lob, Kritik, Ideen oder Vorschläge?

# Infoblatt Gesetzliche Grundlagen

## § 20 SGB V · Prävention und Selbsthilfe

(1) Die Krankenkasse soll in der Satzung Leistungen zur primären Prävention vorsehen, die die in den Sätzen 2 und 3 genannten Anforderungen erfüllen. Leistungen zur Primärprävention sollen den allgemeinen Gesundheitszustand verbessern und insbesondere einen Beitrag zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen erbringen. Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen beschließt gemeinsam und einheitlich unter Einbeziehung unabhängigen Sachverständigen prioritäre Handlungsfelder und Kriterien für Leistungen nach Satz 1, insbesondere hinsichtlich Bedarf, Zielgruppen, Zugangswegen, Inhalten und Methodik.

(2) Die Ausgaben der Krankenkassen für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben nach Absatz 1 und nach den §§ 20a und 20b sollen insgesamt im Jahr 2006 für jeden ihrer Versicherten einen Betrag von 2,74 Euro umfassen; sie sind in den Folgejahren entsprechend der prozentualen Veränderung der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Abs. 1 des Vierten Buches anzupassen.

*Fassung aufgrund des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz-GKV-WSG) vom 26.03.2007 (BGBl. I S. 378) m.W.v. 01.07.2008.*

## § 20a SGB V · Betriebliche Gesundheitsförderung

(1) Die Krankenkassen erbringen Leistungen zur Gesundheitsförderung in Betrieben (betriebliche Gesundheitsförderung), um unter Beteiligung der Versicherten und der Verantwortlichen für den Betrieb die gesundheitliche Situation einschließlich ihrer Risiken und Potenziale zu erheben und Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen und Fähigkeiten zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen. § 20 Abs. 1 Satz 3 gilt entsprechend.

(2) Bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach Absatz 1 arbeiten die Krankenkassen mit dem zuständigen Unfallversicherungsträger zusammen. Sie können Aufgaben nach Absatz 1 durch andere Krankenkassen, durch ihre Verbände oder durch zu diesem Zweck gebildete Arbeitsgemeinschaften (Beauftragte) mit deren Zustimmung wahrnehmen lassen und sollen bei der Aufgabenwahrnehmung

mit anderen Krankenkassen zusammenarbeiten. § 88 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 des Zehnten Buches und § 219 gelten entsprechend.

*Vorschrift eingefügt durch das Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz-GKV-WSG) vom 26.03.2007 (BGBl. I S. 378) m.W.v. 01.04.2007.*

## § 3 EStG Nr. 34

Steuerfrei sind [...]

(34) Zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbrachte Leistungen des Arbeitgebers zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands und der betrieblichen Gesundheitsförderung, die hinsichtlich Qualität, Zweckbindung und Zielgerichtetheit den Anforderungen der §§ 20 und 20a SGB V genügen, soweit sie 500 Euro im Kalenderjahr nicht übersteigen.

*Fassung aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Amtshilferichtlinie sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften (Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz) vom 26.06.2013 (BGBl. I S. 1809) m.W.v. 30.06.2013.*



# Infoblatt Förderung der Mitarbeitergesundheit

## Steuerliche Vorteile

Jedes Unternehmen kann zusätzlich zum Arbeitslohn **500 Euro pro Mitarbeiter und pro Jahr** lohnsteuerfrei für Maßnahmen der Gesundheitsförderung investieren (vgl. Einkommensteuergesetz (EStG), § 3 Nr. 34). Die Maßnahmen müssen den Anforderungen der §§ 20 und 20a Abs. 1 i. V. mit § 20 Abs. 1 Satz 3 SGB V genügen, um von der Steuer befreit werden zu können. Die steuerlichen Vorteile gelten zum Beispiel für Bewegungsprogramme, Ernährungsangebote, Maßnahmen im Bereich Suchtprävention und Stressmanagement.

**Achtung:** Die Übernahme von Beiträgen für ein Fitnessstudio, einen Sportverein oder ein Gesundheitszentrum fällt nicht unter diese Regelung.

## Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen

Die gesetzlichen Krankenkassen unterstützen den Besuch von Präventionskursen außerhalb des Betriebs in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Übergewicht, Stressmanagement, Entspannung und Suchtmittelkonsum. Sofern die Angebote nach § 20 Abs. 1 SGB V anerkannt sind, erstattet die Kasse ihren Versicherten einen Teil der Kursgebühren. In der Regel erhalten die Teilnehmer zweimal jährlich einen Zuschuss von 80 Prozent der Teilnahmegebühren bis zu einer Höhe von 75 Euro je Kurs. Dafür muss normalerweise die Teilnahme an mindestens 80 Prozent der Kursstunden nachgewiesen werden. Die genauen Voraussetzungen für eine Erstattung sollten unbedingt im Vorfeld bei der jeweiligen Krankenkasse erfragt werden. Auch die Gesundheitsförderung im Betrieb kann nach § 20a SGB V von den Krankenkassen finanziell unterstützt werden. Dafür müssen sowohl der Betrieb, der die Maßnahme durchführen möchte, als auch die beteiligten Anbieter bestimmte Anforderungen erfüllen. Gefördert werden Projekte aus den Handlungsfeldern arbeitsbedingte körperliche Belastungen, Betriebsverpflegung, psychosoziale Belastungen (Stress), gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung und Suchtmittelkonsum. Unternehmen, die sich für diese Art der Förderung interessieren, sollten frühzeitig den betrieblichen Gesundheitsmanager der Krankenkasse kontaktieren, mit der sie zusammenarbeiten möchten.

*Weitere Informationen und Details zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung enthält der „Leitfaden Prävention“ des GKV Spitzenverbandes, der online frei verfügbar ist.*

### **Zusatztyp:**

Auch die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen engagieren sich in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Fragen Sie bei den für Sie zuständigen Stellen nach, welche Angebote und Leistungen für Ihr Unternehmen in Frage kommen.

## Maßnahmenplan – Wer macht was?

Projektphase	Was?	Wer?	Ab/bis wann?	Kontrolle wann/ durch wen?	Welches Ergebnis?
<b>Auftakt</b>					
<b>Schritt 1</b> Bestandsaufnahme	Zuständige/n Verantwortliche/n bestimmen  Ggf. Arbeitskreis „Gesundheit“ bilden				
<b>Schritt 2</b> Zielsetzung	Mitarbeiterbefragung durchführen  Ggf. Gesundheitszirkel als Arbeitsgruppe einrichten  Personalkennzahlen wie Fehlzeiten etc. ermitteln  Ggf. Arbeitssituationsanalyse, Gefährdungsbeurteilungen oder Altersstrukturanalyse durchführen  Ggf. Gesundheitsbericht bei der Krankenkasse anfordern				
<b>Schritt 3</b> Planung und Organisation	Ggf. zur Planung und Durchführung Unterstützung von Experten einholen  Zeit und Dauer des Gesundheitstages  Programmpunkte festlegen (Workshops, Vorträge, Info-Stände, Schnupperkurse)  Verpflegung festlegen  Ansprechpartner auswählen und anfragen  Arbeitszeitregelung für den Gesundheitstag festlegen  Technische und materielle Ausstattung besorgen  Raum- und Lageplan erstellen  Helfer anfragen und einteilen  Werbung für den Gesundheitstag machen (Plakate, Rundmail, Einladungsschreiben, Mitarbeiterzeitschrift, Homepage)  Ggf. Gewinnspiel und Preise organisieren  Ggf. Anmeldungen entgegennehmen und bestätigen				
<b>Schritt 4</b> Aktion Gesundheitstag	Räume und Aufbauten inkl. technischer und materieller Ausstattung überprüfen  Akteure und Partner begrüßen und einweisen  Wegweiser, Plakate und Beschriftungen anbringen und kontrollieren  Ggf. Besucher empfangen  Fotos und Videos anfertigen				

<b>Schritt 4</b> Aktion Gesundheitstag	Akteure und Partner verabschieden Abbau und Reinigung der Räumlichkeiten
<b>Schritt 5</b> Nachbereitung und Weiterführung	Mitarbeiter und externe Besucher befragen (vor Ort und/oder mit Rückmeldebogen) Befragung auswerten und vorstellen Weiterführende Maßnahmen planen und einleiten

# Eine Auswahl wichtiger Adressen und Ansprechpartner

## Krankenkassen, Rentenversicherung

### AOK Schwarzwald–Baar–Heuberg

Adresse: Schwenninger Straße 1/2  
78048 VS-Villingen  
Telefon: 07721 9447804

Adresse: Karlstraße 2  
78532 Tuttlingen

Adresse: Friedrichsplatz 16  
78628 Rottweil

### Barmer GEK

Adresse: Königstraße 7  
78532 Tuttlingen  
Telefon: 0800 332060296500

Adresse: Romäusring 12  
78050 VS-Villingen  
Telefon: 0800 332060296350

### BKK – Die Schwenninger

Adresse: Spittelstraße 50  
78056 VS-Schwenningen  
Telefon: 07720 97270

### DAK

Adresse: Stadtgrabenstraße 1  
78628 Rottweil  
Telefon: 0741 9410920

Adresse: Bahnhofstraße 2  
78532 Tuttlingen  
Telefon: 07461 92720

Adresse: Benediktinerring 10  
78050 VS-Villingen  
Telefon: 07721 206340

### **IKK classic**

Adresse: Steinhauserstraße 18  
78628 Rottweil

Telefon: 0741 53280

Adresse: Oberamteistraße 2  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 94890

Adresse: Sebastian-Kneipp-Straße 50  
78048 VS-Villingen

Telefon: 07721 89960

### **Deutsche Rentenversicherung**

Adresse: Kaiserring 3  
78050 VS-Villingen

Telefon: 07721 99150

Adresse: Kaiserstraße 3  
78532 Tuttlingen

## **Landratsämter**

### **Rottweil**

Adresse: Königstraße 36  
78628 Rottweil

Telefon: 0741 2440

### **Schwarzwald-Baar-Kreis**

Adresse: Am Hoptbühl 2  
78048 VS-Villingen

Telefon: 07721 9130

### **Tuttlingen**

Adresse: Bahnhofstraße 100  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 9260



## Vereine und soziale Einrichtungen

### Caritasverband

Adresse: Königstraße 47  
78628 Rottweil

Telefon: 0741 246153

Adresse: Bergstraße 14  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 9697170

Adresse: Gerwigstraße 6  
78050 VS-Villingen

Telefon: 07721 84070

### Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Rottweil e. V.

Adresse: Krankenhausstr. 14  
78628 Rottweil

Telefon: 0741 4790

DRK-Kreisverband Tuttlingen e. V.

Adresse: Eckenerstraße 1  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 17870

DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen e.V.

Adresse: Benediktinerring 9  
78050 VS-Villingen

Telefon: 07721 84580

### Johanniter-Unfall-Hilfe

Adresse: Bertha-von-Suttner-Straße 1  
78054 VS-Schwenningen

Telefon: 07720 85770

## **Ansprechpartnerin bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg:**



**Projektleiterin**  
**Gesundheitswirtschaft**  
**Anne Spreitzer**  
Telefon: 07721 922-156  
Fax: 07721 922-9156  
E-Mail: [spreitzer@vs.ihk.de](mailto:spreitzer@vs.ihk.de)

## **IMPRESSUM:**

### **Herausgeber**

Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg  
Romäusring 4  
78050 Villingen-Schwenningen  
Telefon: 07721 922-0  
Telefax: 07721 922-166  
E-Mail: [info@vs.ihk.de](mailto:info@vs.ihk.de)

[www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de](http://www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
**Schwarzwald-Baar-Heuberg**

